



Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

Monitoringbericht Nr. 1 zum EXIST-Forschungstransfer (Förderphase I)

- Der EXIST-Forschungstransfer in Zahlen -



IMPRESSUM

Herausgeber:

Projekträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH
Berlin

Verantwortlich:

Gründungs-, Transfer- und Innovationsförderung (GTI)

Autorinnen und Autoren:

PD Dr. Christoph E. Müller; Iris Eckardt

Stand der Daten:

31.12.2023

Veröffentlichungsdatum:

31.01.2024

Inhalt

1. Management Summary	2
2. Einführung	4
3. Förderstatistik	5
3.1. Dashboard Förderstatistik	5
3.2. Zusammenfassung Förderstatistik	7
4. Ökonomische Performance-Indikatoren	8
4.1. Dashboard ökonomische Performance-Indikatoren	8
4.2. Zusammenfassung ökonomische Performance-Indikatoren	10
5. Programmbezogene Monitoring-Kennzahlen	11
5.1. Dashboard programmbezogene Monitoring-Kennzahlen	11
5.2. Zusammenfassung programmbezogene Monitoring-Kennzahlen	14
6. Nachhaltigkeitskennzahlen	16
6.1. Dashboard Nachhaltigkeitskennzahlen	16
6.2. Zusammenfassung Nachhaltigkeitskennzahlen	17

1. Management Summary

Im Zuge der Umsetzung des EXIST-Programms betreibt der Projektträger Jülich (PtJ) u.a. das Monitoring des EXIST-Forschungstransfers (EFT). Mit dem EFT fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind. Der vorliegende Bericht beinhaltet ausgewählte Analysen und Ergebnisse zum EFT, die auf unterschiedlichen Datenquellen (Förderdatenbank des Bundes, interne Datenbanken, Befragungen) beruhen.

Förderstatistik

Skizzen und bewilligte Vorhaben befinden sich seit 2015 auf einem relativ stabilen und im Zeitverlauf hohen Niveau. Dies gilt – mit zwei Ausreißern nach oben (2021 und 2023) – auch für die bewilligten Fördermittel. In den letzten fünf Jahren wurden knapp 126 Mio. €, seit Programmstart im Jahr 2007 wurden knapp 320 Mio. € an Fördermitteln bewilligt. Die Statistik der beantragten und bewilligten Vorhaben sowie der akquirierten Fördermittel wird von Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen angeführt. Insgesamt geht der Großteil der Skizzen und Bewilligungen auf das Konto von Universitäten. Die dominierenden Technologiefelder seit Beginn der EFT-Förderung sind die Biotechnologie, der Softwarebereich sowie der Bereich der Medizintechnik.

Ökonomische Performance-Indikatoren

Die Gründungsquote beläuft sich auf rund 84%. Die jährliche Anzahl der Gründungen stagniert bis 2022 auf hohem Niveau, 2023 ist ein Rückgang zu verzeichnen – wobei zu beachten ist, dass es für 2023 noch zu Nachmeldungen kommen dürfte. Bislang wurden 393 Gründungen erfasst. Bei 98% der Unternehmen handelt es sich um Kapitalgesellschaften. Ohne EFT wären knapp 78% der Gründungen nicht realisiert worden. Die Überlebensrate der gegründeten Unternehmen ist sehr hoch – fünf Jahre nach Förderende sind knapp 90% der Gründungen am Markt aktiv. Die Beschäftigtenzahl steigt die ersten drei Jahre nach Förderende an. Zwei Monate vor Förderende sind im Mittel etwas mehr als zwei Beschäftigte angestellt, ein Jahr nach Förderende knapp sechs Beschäftigte und drei Jahre nach Förderende etwa 13 Personen. Stetiges Wachstum zeigt sich auch beim Umsatz. Der Anteil von Unternehmen mit einem Umsatz bis 100 Tsd. € nimmt im Laufe der Zeit ab, der Anteil von Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als einer halben Mio. € dagegen stark zu. Ähnlich verhält es sich mit der Unternehmensfinanzierung. Der Anteil von Unternehmen mit geringer Finanzierung (bis zu 100 Tsd. €) schrumpft stetig, während der Anteil von Unternehmen mit einer höheren Kapitalaufnahme (>0,5 Mio. €) mit dem Unternehmensalter ansteigt. Mehr als die Hälfte der geförderten Gründungsvorhaben bringt bereits ein eigenes Schutzrecht mit in die Förderung. Im Zeitraum von fünf Jahren nach Förderende haben zusätzlich mehr als zwei Drittel der ehemals geförderten Vorhaben ein eigenes Schutzrecht angemeldet.

Programmbezogene Monitoring-Kennzahlen

Die durch EFT bereitgestellten Ressourcen werden von einer deutlichen Mehrheit der geförderten Vorhaben als angemessen betrachtet. Der Aufwand für die Antragstellung wird als eher groß und die Dauer des Antragsprozesses als eher lang wahrgenommen, was für ein Exzellenzprogramm mit derart umfangreichen Fördermitteln zu erwarten ist. Die Meilensteine des Programms (Zwischenpräsentation und Businessplan) sind aus Sicht der Gründungsteams von eher großem Nutzen. Grundlegende Kompetenzen der Gründungsteams (z.B. Planungs-/Managementkompetenzen, betriebswirtschaftliche Fähigkeiten, Präsentationskompetenzen) entwickeln sich über die Förderphase hinweg nur geringfügig, befinden sich aber bereits zu Beginn der Förderung auf sehr hohem Niveau. Die für die Unternehmensgründung sehr wichtige Kompetenz der Gründungserfahrung verbessert sich jedoch merklich. Der technologische/innovationsbezogene und der planerische/organisatorische Reifegrad der Vorhaben entwickeln sich über die Förderphase sehr positiv. Bei allen abgefragten Aspekten zeigen sich deutliche Fortschritte. Die stärksten Entwicklungen können mit Blick auf die Planung der Unternehmensgründung und des Markteintritts sowie hinsichtlich des Reifegrads des Produkts bzw. des Dienstleistungsangebots

und der Finanzplanung beobachtet werden. Die Entwicklung des Vernetzungsgrads hängt dagegen stark von den Zielgruppen ab. Eine Intensivierung der Vernetzungsaktivitäten während der Förderphase erfolgt v.a. mit potentiellen Investoren/Geldgebern. Die Zusammenarbeit mit Pilotkunden/-anwendern erfährt während der Förderphase eine moderate Steigerung. Die Beratung/Betreuung durch PtJ, durch den/die Mentor/in der Vorhaben sowie durch die Gründungsnetzwerke ist von Förderbeginn bis -ende rückläufig, was aufgrund des höheren administrativen Beratungsbedarfs im Zuge der Antragsstellung nicht verwundert. Die Geschäftsidee von fast zwei Dritteln der geförderten Vorhaben wurde bis zur Befragung zwei Monate vor Förderende bei einem Wettbewerb ausgezeichnet.

Nachhaltigkeitskennzahlen

Sowohl die Kompetenz, ökologische Aspekte angemessen im Gründungsvorhaben zu berücksichtigen als auch die Kompetenz, gesellschaftliche/soziale Aspekte angemessen im Gründungsvorhaben zu berücksichtigen, werden von den Gründungsvorhaben als eher hoch eingeschätzt. Der Umfang der Berücksichtigung von ökologischen Aspekten sowie der Umfang der Berücksichtigung von gesellschaftlichen/sozialen Aspekten im Rahmen der Gründungsvorhaben wird ebenfalls als eher hoch eingeschätzt. Nach eigenen Angaben leisten mehr als 90% der geförderten Vorhaben einen Beitrag zum SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur). Mehr als die Hälfte der Vorhaben geben an, einen Beitrag zu SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) zu leisten. Auch zu zahlreichen weiteren SDGs werden Beiträge geleistet – allerdings von weniger als 50% der geförderten Vorhaben.

2. Einführung

Mit dem Förderprogramm „Existenzgründungen aus der Wissenschaft (EXIST)“ fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) seit vielen Jahren an öffentlichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen das unternehmerische Denken und Handeln sowie den Wissens- und Technologietransfer durch Unternehmensgründungen. EXIST umfasst derzeit zwei Programmlinien¹ zur Förderung akademischer Startups, von denen eine Gegenstand des vorliegenden Berichts ist. Mit dem Förderprogramm „EXIST-Forschungstransfer“ (EFT) fördert das BMWK herausragende forschungsbaasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind. EFT verfolgt einen Exzellenzansatz, bei dem in der ersten Förderphase Forschungsergebnisse mit Gründungspotenzial weiterentwickelt werden. Ziel ist es, Fragen in Zusammenhang mit der Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in technische Produkte und Verfahren zu klären, die darauf basierende Geschäftsidee zu einem Businessplan auszuarbeiten und die geplante Unternehmensgründung vorzubereiten. In der zweiten Förderphase stehen weitere Entwicklungsarbeiten, die Aufnahme der Geschäftstätigkeit sowie die Vorbereitungen für eine externe Unternehmensfinanzierung im Fokus. Der vorliegende Bericht befasst sich mit der ersten Förderphase des EFT.

Im Rahmen der Umsetzung des EXIST-Programms im Auftrag des BMWK betreibt der Projektträger Jülich (PtJ) ein wirkungsorientiertes Monitoring, mit welchem unterschiedliche Ziele verfolgt werden – darunter die Generierung von Erkenntnissen über die Zielgruppe, die Beobachtung von Entwicklungen und Wirkungstendenzen, die regelmäßige Information des Fördermittelgebers sowie die Bereitstellung einer validen Datengrundlage für die externe Evaluation des Programms. Der vorliegende Monitoringbericht greift auf die Daten des Monitorings des EFT zurück und wertet diese überblicksartig aus. Ziel des Berichts ist es, dem Fördermittelgeber sowie der Öffentlichkeit einen Überblick über ausgewählte quantitative Aspekte des EFT sowie aktuelle Entwicklungen zu bieten. Monitoringberichte werden von PtJ jährlich herausgegeben. Der Bericht gliedert sich in vier Abschnitte: In vier Dashboards werden deskriptiv aktuelle Förderstatistiken, ökonomische Performance-Indikatoren, programmbezogene Monitoring-Kennzahlen sowie Indikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug aufbereitet und jeweils um eine kompakte Zusammenfassung in Textform ergänzt. Diese Dashboards bleiben in ihrer Form bestehen, sodass Entwicklungen nachvollzogen werden können.

Konzeptionelle Grundlage des Monitoringberichts ist das Monitoringkonzept von PtJ.² Empirische Grundlage sind die förderstatistischen Daten aus der Förderdatenbank des Bundes (profi), interne Datenbestände des PtJ sowie die seit April 2022 erhobenen Daten der im Zuge des Monitorings durchgeführten Befragungen der geförderten Gründungsvorhaben. Nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die bisherigen Fallzahlen und Rücklaufquoten der jeweiligen Befragungen (Stand: 31.12.2023).

Befragungswelle	Zeitpunkt	Fallzahl (n)	Rücklaufquote
Baseline	Zu Beginn der Förderung	57	95,0%
Abschluss	Zwei Monate vor Förderende	67	80,7%
Follow-up 1	Ein Jahr nach Förderende	58	79,5%
Follow-up 2	Drei Jahre nach Förderende	37	72,6%
Follow-up 3	Fünf Jahre nach Förderende	43	78,2%

Bei der Interpretation derjenigen Ergebnisse, die auf Befragungsdaten beruhen, ist die aufgrund der niedrigen Förderzahlen geringe Fallzahl der Befragungen sowie der Umstand zu berücksichtigen, dass zu den unterschiedlichen Messzeitpunkten mehrheitlich verschiedene Fördervorhaben befragt wurden. Vor diesem Hintergrund lassen sich auf den ersten Blick kontraintuitiv erscheinende Befunde – wie z.B. ein Anstieg der Überlebensrate ehemals geförderter Vorhaben im Zeitverlauf – erklären. Im Laufe der Zeit werden (mehr) Zeitreihen erfasst, wodurch sich derartige Schwankungen abschwächen.

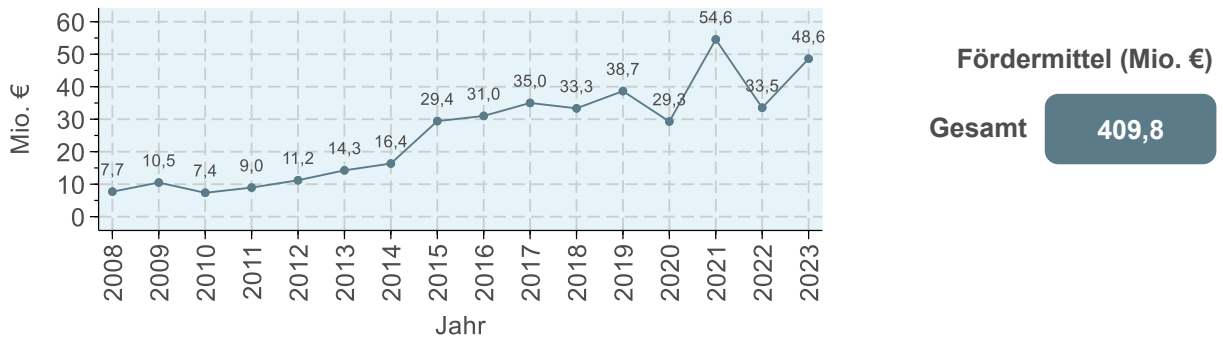
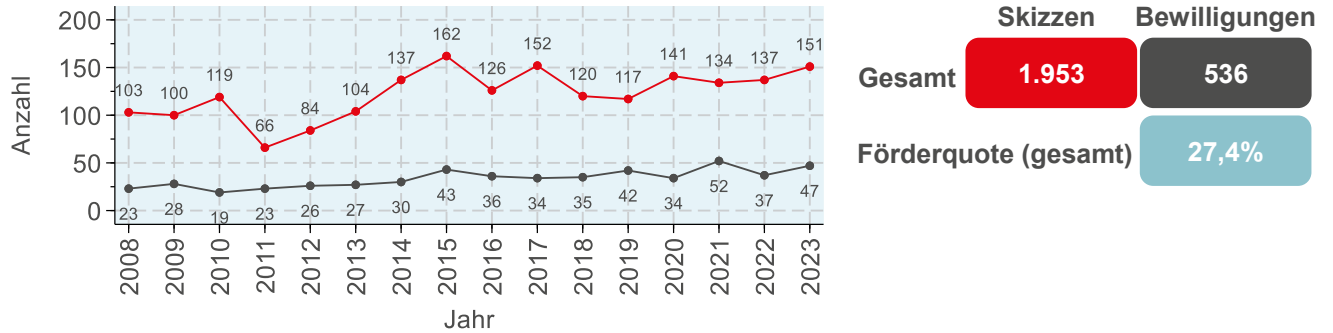
¹ Für eine ausführliche Beschreibung der beiden Programmlinien vgl. <https://www.exist.de> [03.01.2023]

² vgl. Müller, C.E. (2022). *Wirkungsorientiertes Monitoring für die Startup-Förderprogramme „EXIST-Gründerstipendium“ und „EXIST-Forschungstransfer“*. *Zeitschrift für Evaluation*, 21 (1), 77-90.

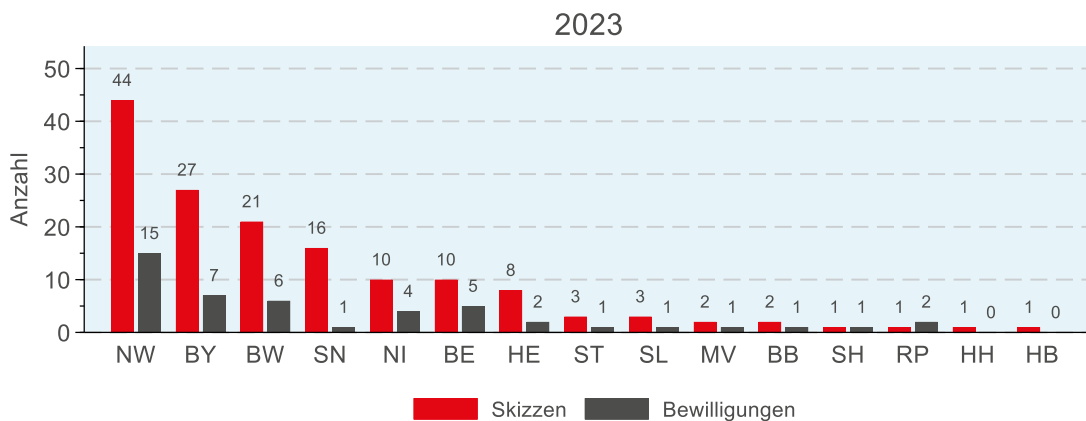
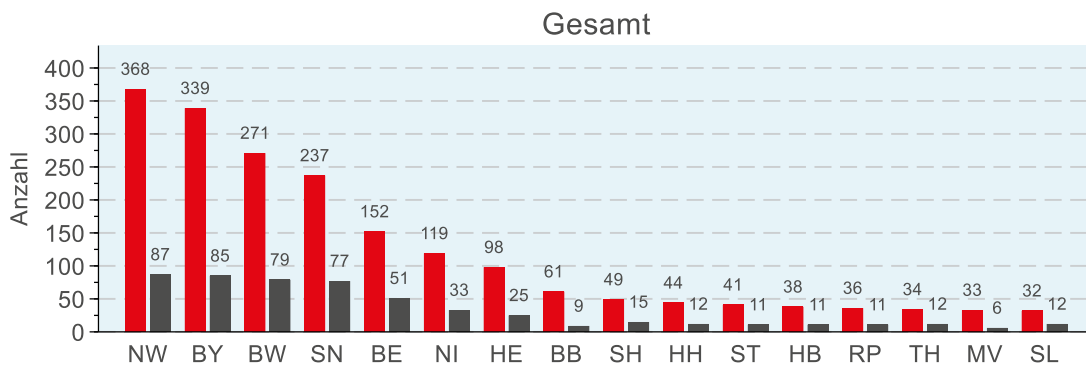
3. Förderstatistik

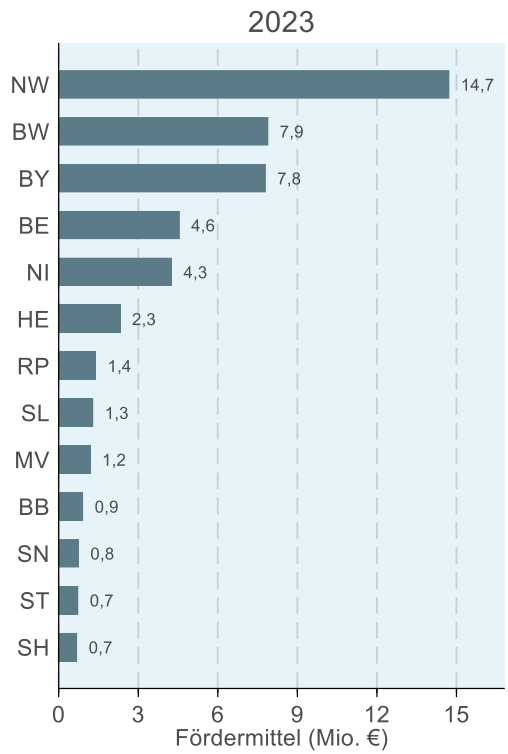
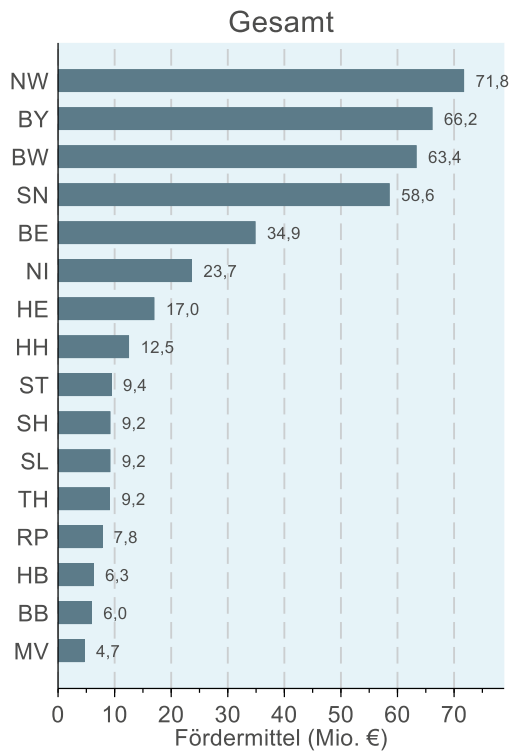
3.1. Dashboard Förderstatistik

Gesamtstatistik

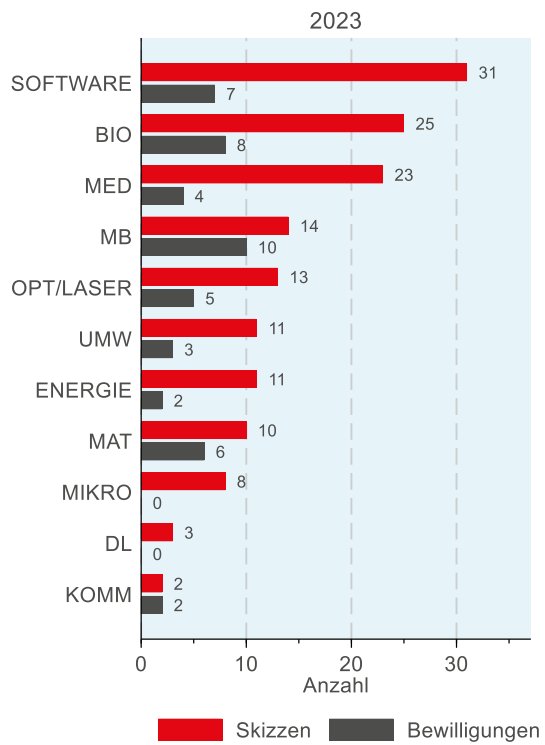
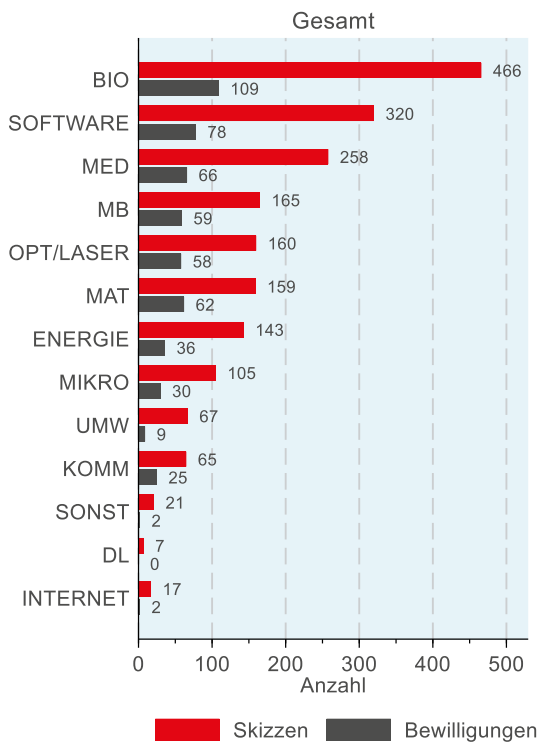


Statistik nach Bundesländern

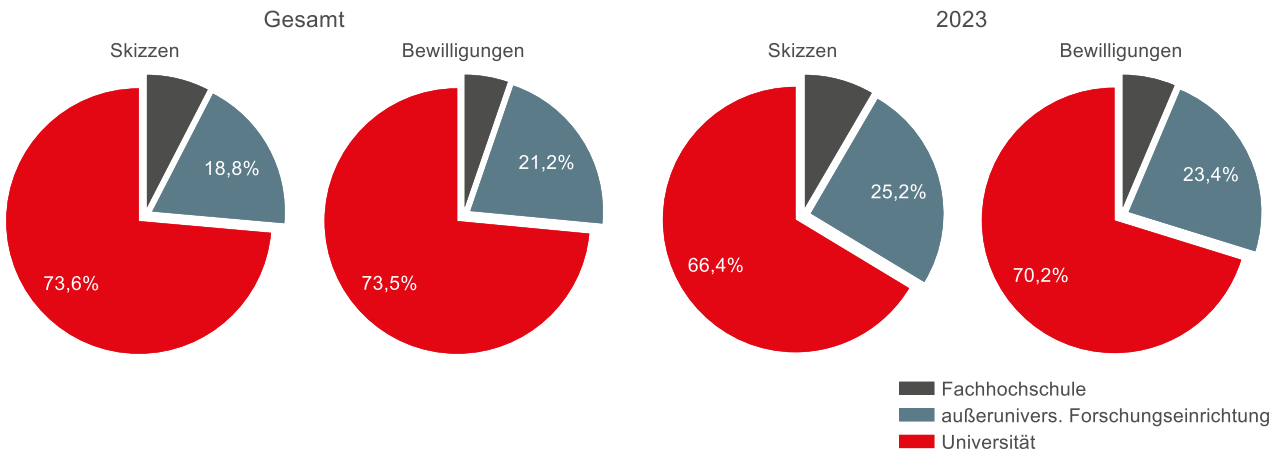




Statistik nach Technologiefeld



Statistik nach Institutionentyp



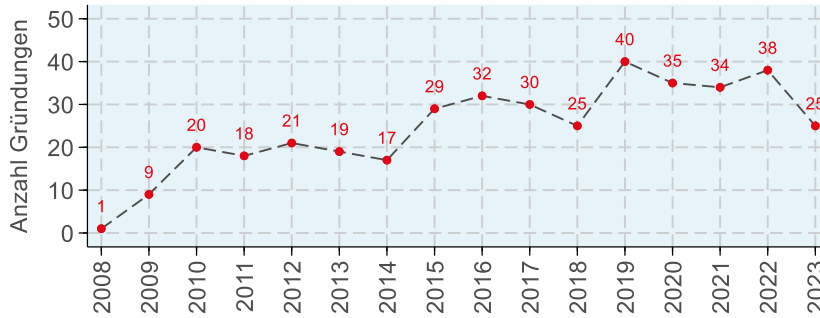
3.2. Zusammenfassung Förderstatistik

- X** Sowohl die Anzahl beantragter als auch bewilligter EFT-Vorhaben befindet sich seit 2015 auf einem relativ stabilen und hohen Niveau. Dies gilt auch für die Fördermittel, wobei in 2021 und 2023 überdurchschnittlich viele Mittel bewilligt wurden.
- X** Bis Ende 2023 wurden insgesamt 1.953 Skizzen eingereicht und 536 EFT-Vorhaben bewilligt. Dies entspricht einer Förderquote von 27,4%.
- X** Insgesamt sowie auch im Jahr 2023 dominieren die vier Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen die Skizzen- und Bewilligungsstatistik. Diese Verteilung spiegelt sich auch mit Blick auf die akquirierten Fördermittel größtenteils wider.
- X** Der Großteil der Skizzen und Bewilligungen seit Beginn des Programms geht auf das Konto von Universitäten, während die außeruniversitären Forschungseinrichtungen deutlich dahinter rangieren. Fachhochschulen spielen mit weniger als 10% der Skizzen und Bewilligungen nur eine untergeordnete Rolle. Im Jahr 2023 zeigt sich eine ähnliche Verteilung wie über den Gesamtzeitraum hinweg.
- X** Die dominierenden Technologiefelder seit Beginn der EFT-Förderung sind die Biotechnologie, der Softwarebereich sowie der Bereich der Medizintechnik. Diese drei Technologiefelder belegen auch im Jahr 2023 die Spitzenpositionen, was die eingereichten Skizzen angeht.

4. Ökonomische Performance-Indikatoren

4.1. Dashboard ökonomische Performance-Indikatoren

Unternehmensgründungen* und Gründungsquote**



Gründungsquote
(gesamt)

84,2%

* Zu beachten ist, dass die Erfassung der Gründungen für das Jahr 2023 noch nicht abgeschlossen ist. Diese Zahl dürfte sich folglich noch erhöhen.

** Grundlage der Berechnung der Gründungsquote sind alle Vorhaben, die vor oder im Laufe des Jahres 2021 die Förderphase beendeten. Die berücksichtigten geförderten Vorhaben hatten somit nach Förderende ausreichend Zeit, ihr Unternehmen zu gründen.

Gesamtzahl der bisher erfassten Unternehmensgründungen:

393

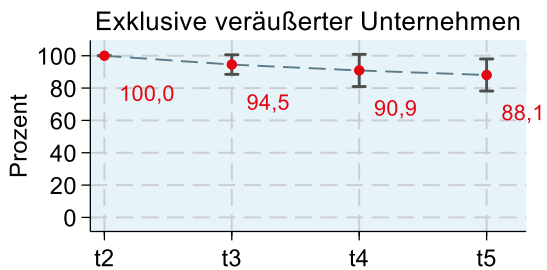
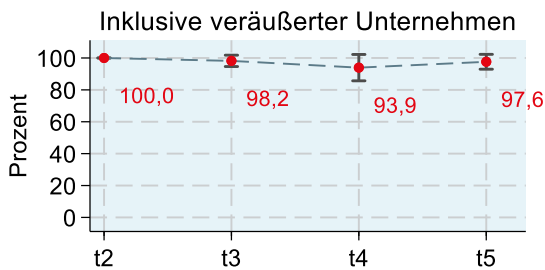
Anteil der Kapitalgesellschaften unter den gegründeten Unternehmen:

98,0%

Mittlere Wahrscheinlichkeit, ohne EFT ein Unternehmen gegründet zu haben:

22,5%

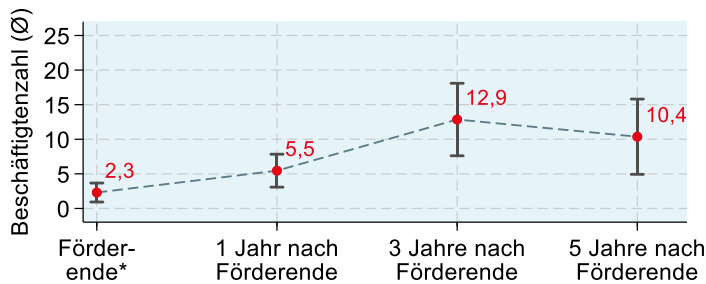
Überlebensrate



t2 = 2 Monate vor Förderende; t3 = 1 Jahr nach Förderende
t4 = 3 Jahre nach Förderende; t5 = 5 Jahre nach Förderende

—■— 95%-Konfidenzintervall
-●- Anteil existierender Unternehmen

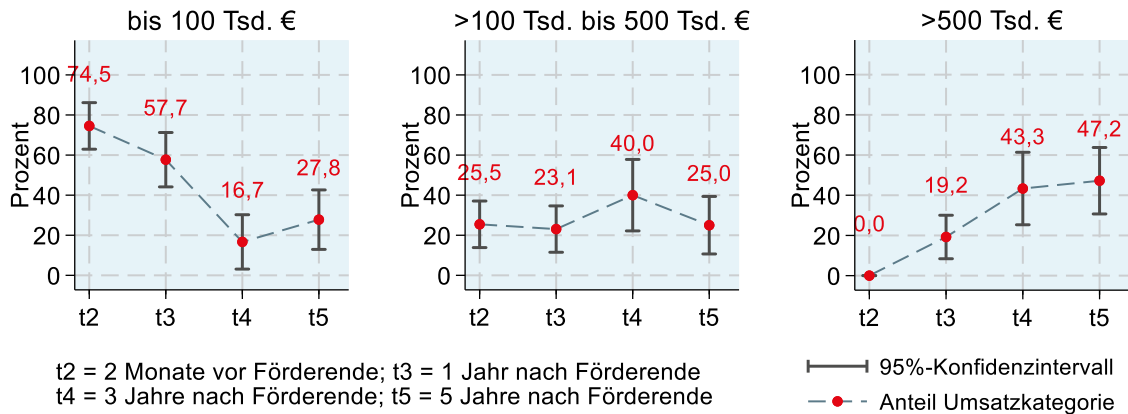
Beschäftigtenzahl (sozialversicherungspflichtig)



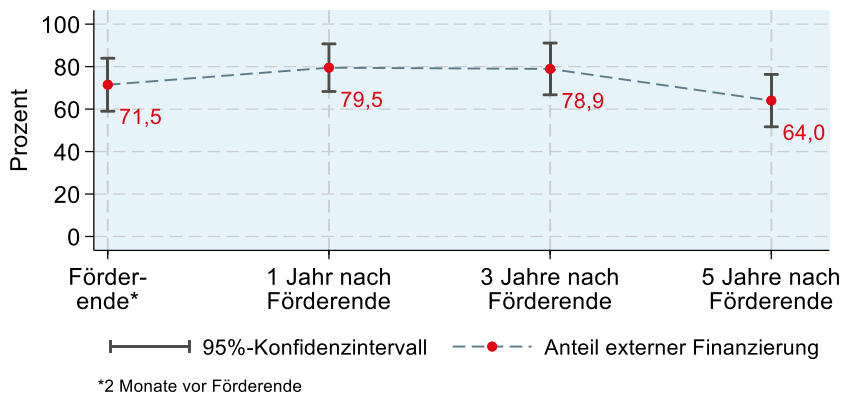
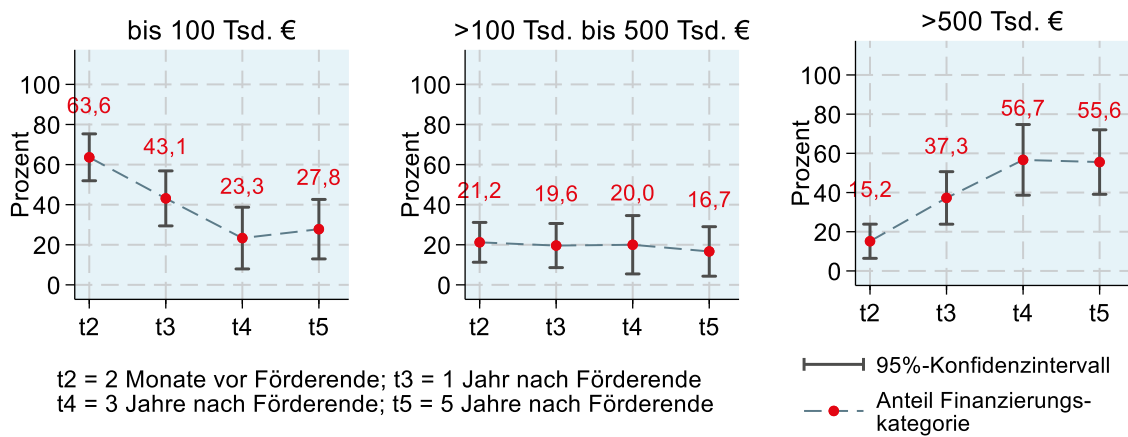
—■— 95%-Konfidenzintervall -●- Mittelwert

*2 Monate vor Förderende

Unternehmensumsatz



Aufgenommene Finanzierung



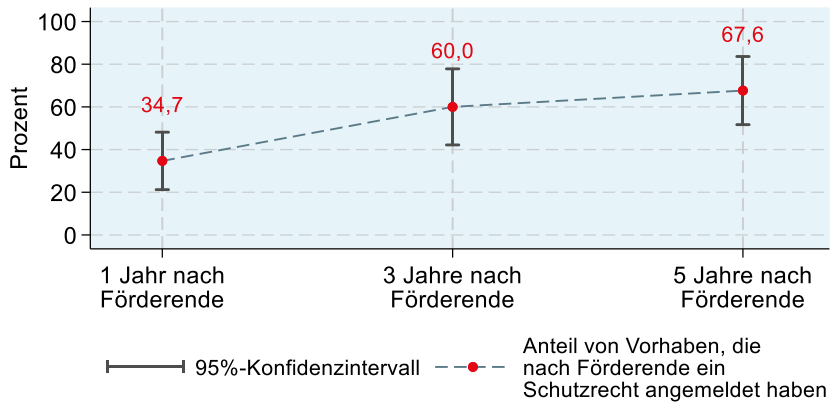
Schutzrechte

Anteil der Vorhaben, die ein eigenes Schutzrecht in die Förderung einbringen

60,0%

Anteil der Vorhaben, die während der Förderung ein Schutzrecht anmelden

40,0%



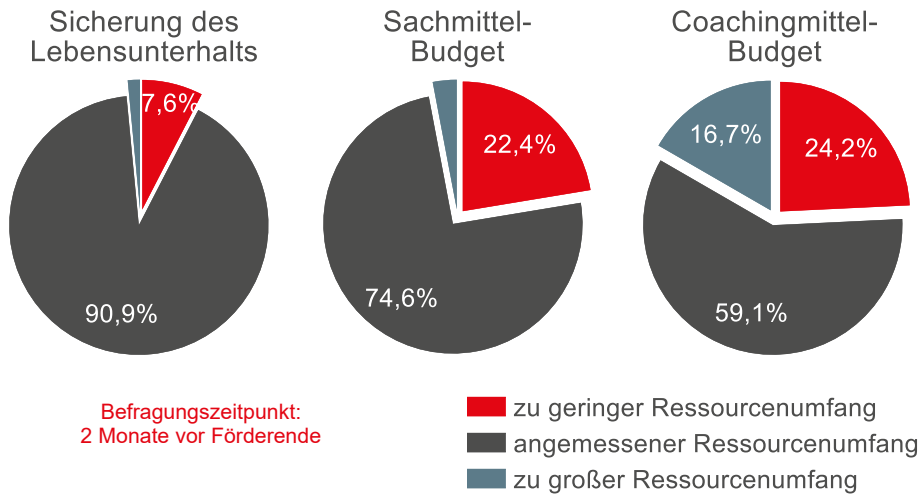
4.2. Zusammenfassung ökonomische Performance-Indikatoren

- ✘ Die Anzahl der Gründungen stagniert bis 2022 auf hohem Niveau, geht 2023 aber etwas zurück – wobei Nacherfassungen für 2023 noch fehlen. Bislang wurden 393 Gründungen erfasst. Die Gründungsquote beträgt rund 84%. 98% der gegründeten Unternehmen sind Kapitalgesellschaften. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Gründung ohne die Förderung durch das EFT zustande gekommen wäre, schätzen die Vorhaben im Mittel auf weniger als ein Viertel – ohne EFT wäre ein großer Teil der Gründungen folglich nicht realisiert worden.
- ✘ Die Überlebensrate der gegründeten Unternehmen ist sehr hoch. Fünf Jahre nach dem Ende der EFT-Förderung bestehen noch mehr als 95% der Unternehmen. Selbst wenn Unternehmensverkäufe unberücksichtigt bleiben – also nur diejenigen Unternehmen betrachtet werden, die noch von geförderten Gründerinnen und Gründern betrieben werden – sind drei Jahre nach Förderende noch knapp 91% und fünf Jahre danach noch 88% der Unternehmen am Markt aktiv.
- ✘ Kurz vor Ende der Förderphase beschäftigen die zu diesem Zeitpunkt bereits gegründeten Unternehmen erwartungsgemäß nur wenige Personen. Ein Jahr nach Förderende haben sich die geschaffenen Stellen im Mittel bereits mehr verdoppelt. Ein stetiges Wachstum zeigt sich auch noch drei Jahre nach Förderende (rund 13 Beschäftigte), während fünf Jahre nach Förderende rund 10 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte angegeben werden.
- ✘ Ein kontinuierliches Wachstum der geförderten Gründungsvorhaben zeigt sich beim Unternehmensumsatz. Der Anteil von Unternehmen, die einen Umsatz bis 100 Tsd. € erwirtschaften, nimmt im Laufe der Zeit stark ab. Demgegenüber nimmt der Anteil von Unternehmen, die mehr als eine halbe Mio. € erwirtschaften, im Zeitverlauf stark zu.
- ✘ Als Indikator einer kontinuierlichen wirtschaftlichen Entwicklung ist auch die Unternehmensfinanzierung zu betrachten. Hier verhält es sich ähnlich wie beim Umsatz. Der Anteil von Unternehmen mit geringer Finanzierung (bis zu 100 Tsd. €) schrumpft mit der Zeit, während der Anteil von Unternehmen mit einer höheren Kapitalaufnahme (>0,5 Mio. €) im Zeitverlauf ansteigt.
- ✘ Mehr als die Hälfte Gründungsvorhaben bringt Schutzrechte in die Förderung mit ein. Vier von zehn geförderten Vorhaben melden ein Schutzrecht während der Förderung an. In den Jahren nach Förderung zeigt sich ein Anstieg des Anteils an ehemals geförderten Vorhaben, die nach Förderende ein Schutzrecht angemeldet haben. Im Zeitraum von fünf Jahren nach Förderende haben mehr als zwei Drittel der ehemals geförderten Vorhaben ein Schutzrecht angemeldet.

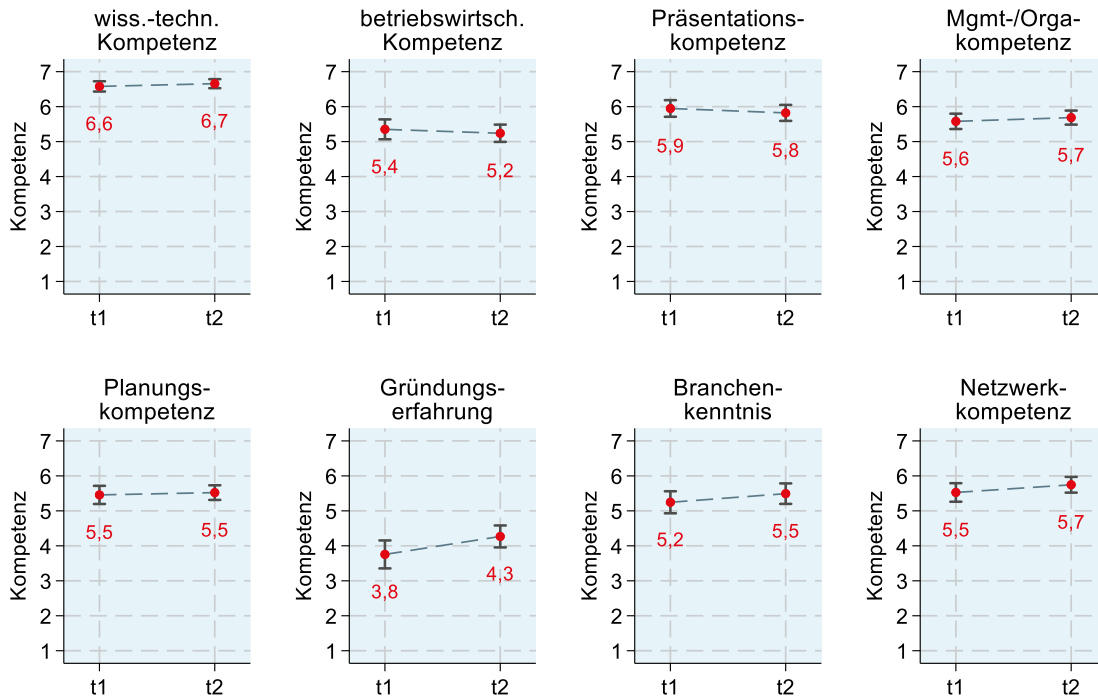
5. Programmbezogene Monitoring-Kennzahlen

5.1. Dashboard programmbezogene Monitoring-Kennzahlen

Bewertung der zur Verfügung gestellten Ressourcen



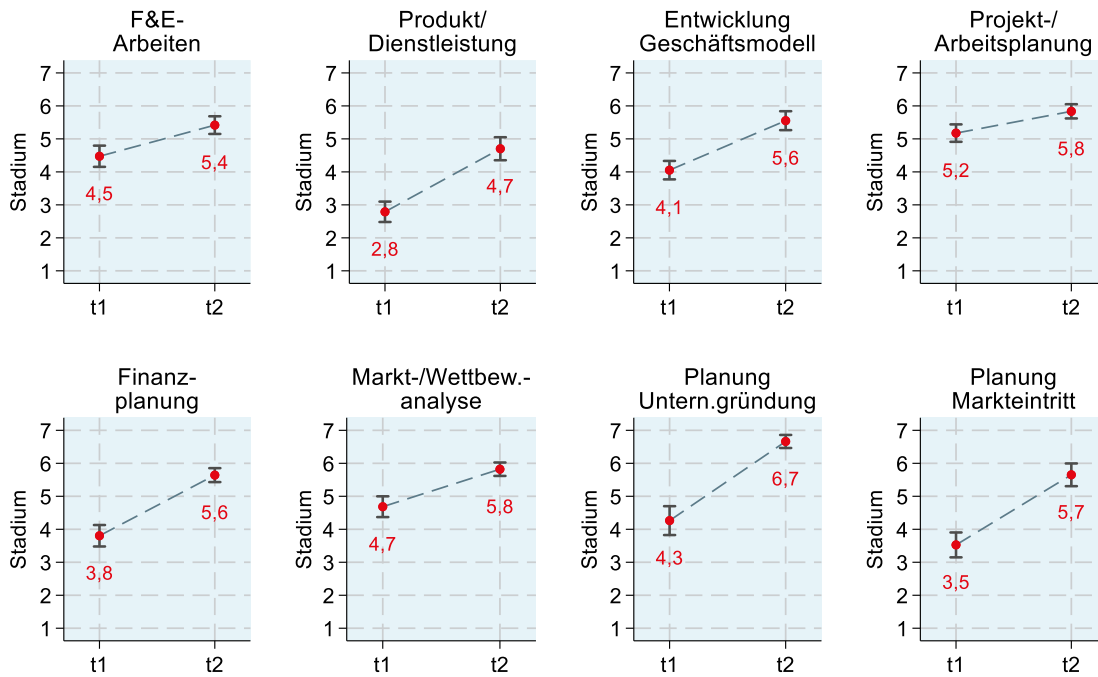
Kompetenzentwicklung



Anmerkungen:
t1 = Förderbeginn; t2 = 2 Monate vor Förderende
Skala von 1 (sehr niedrig) bis 7 (sehr hoch)

—●— Mittelwert
— 95%-Konfidenzintervall

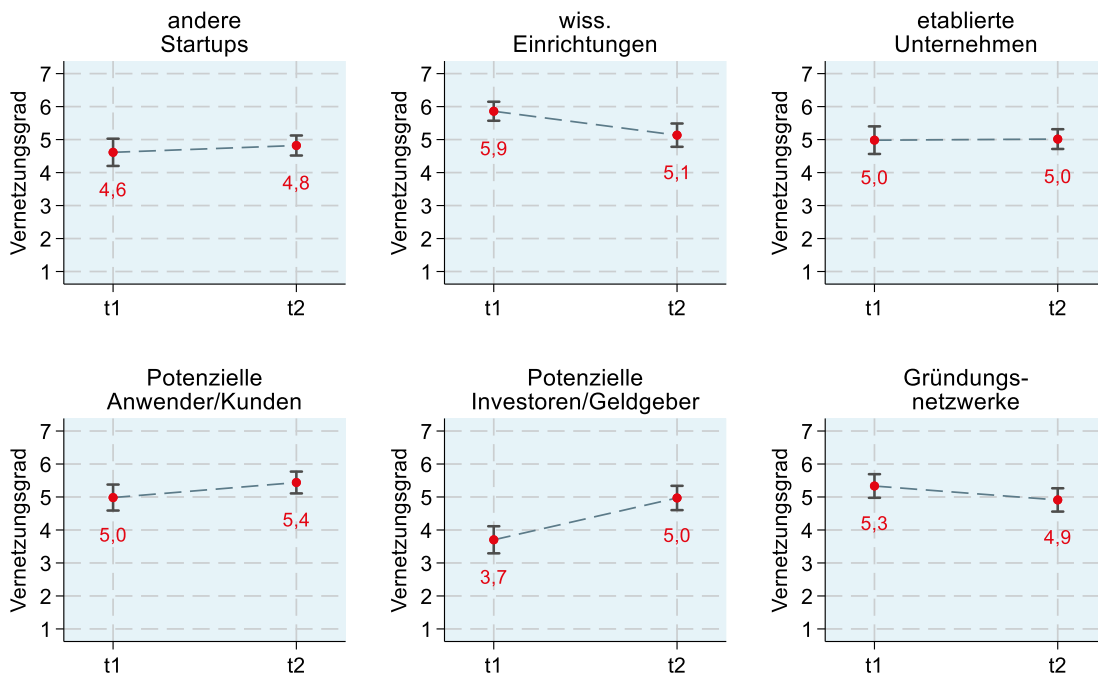
Reifegrad bzw. Entwicklungsstadium



Anmerkungen:
 t1 = Förderbeginn; t2 = 2 Monate vor Förderende
 Skala von 1 (sehr frühes Stadium)
 bis 7 (sehr weit fortgeschrittenes Stadium)

—●— Mittelwert
 — 95%-Konfidenzintervall

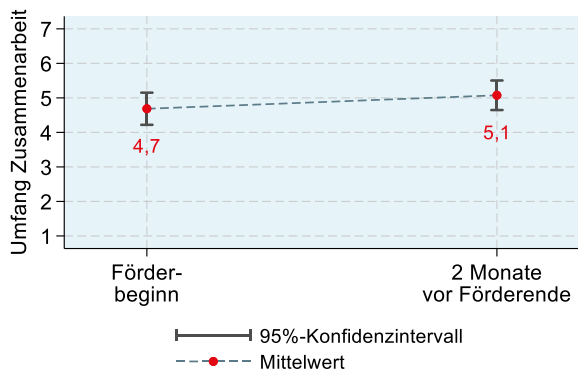
Vernetzungsaktivitäten



Anmerkungen:
 t1 = Förderbeginn; t2 = 2 Monate vor Förderende
 Skala von 1 (sehr geringer Grad an Vernetzung)
 bis 7 (sehr hoher Grad an Vernetzung)

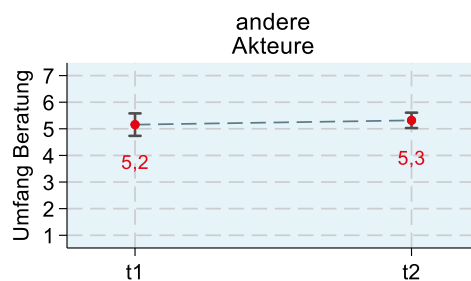
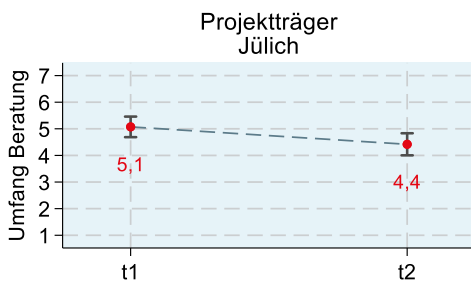
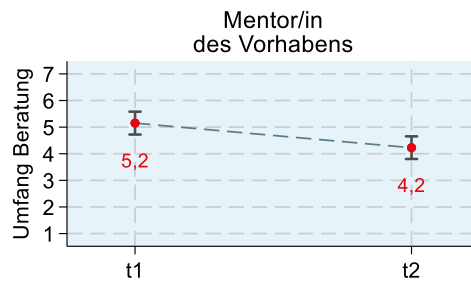
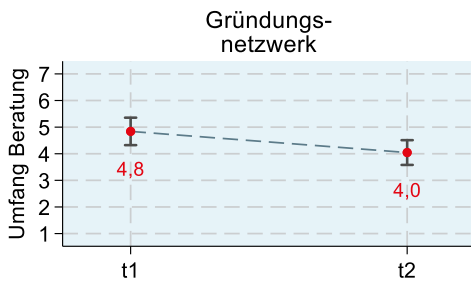
—●— Mittelwert
 — 95%-Konfidenzintervall

Zusammenarbeit mit Pilotkunden/-anwendern



Anmerkungen:
Skala von 1 (sehr geringer Umfang) bis 7 (sehr großer Umfang)

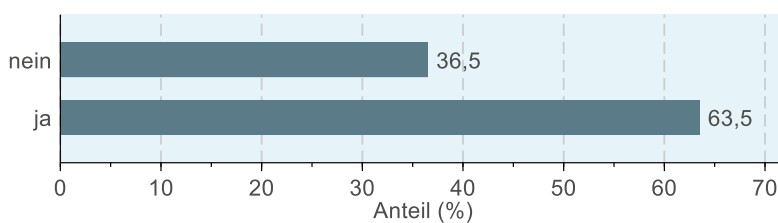
Betreuung/Beratung



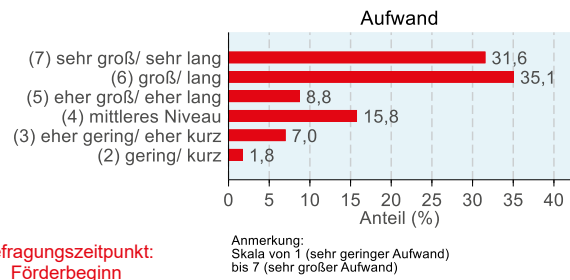
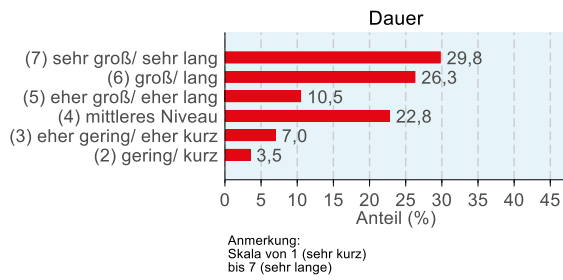
Anmerkungen:
t1 = Förderbeginn; t2 = 2 Monate vor Förderende
Skala von 1 (sehr geringer Umfang) bis 7 (sehr großer Umfang)

—●— Mittelwert
—|— 95%-Konfidenzintervall

Prämierung der Geschäftsidee während der Förderung bei einem Wettbewerb

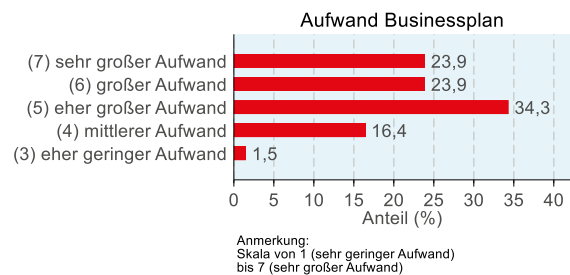
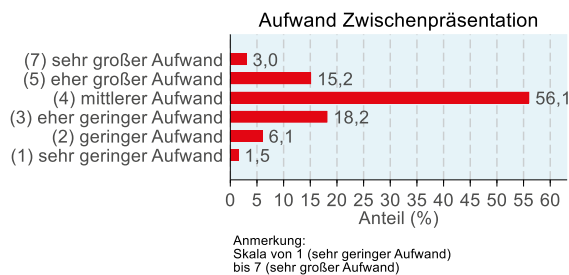


Bewertung des Antragsprozesses

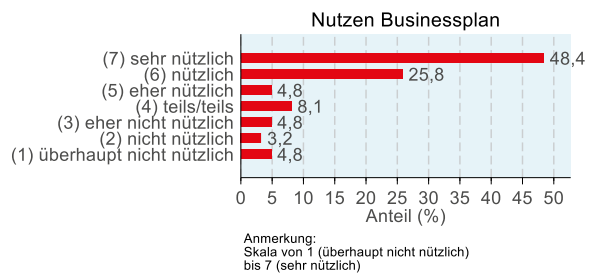
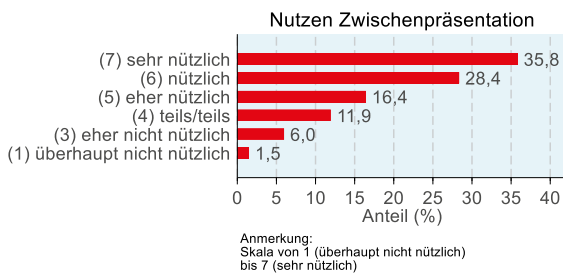


Befragungszeitpunkt:
Förderbeginn

Bewertung von Meilensteinen



Befragungszeitpunkt:
2 Monate vor Förderende



5.2. Zusammenfassung programmbezogene Monitoring-Kennzahlen

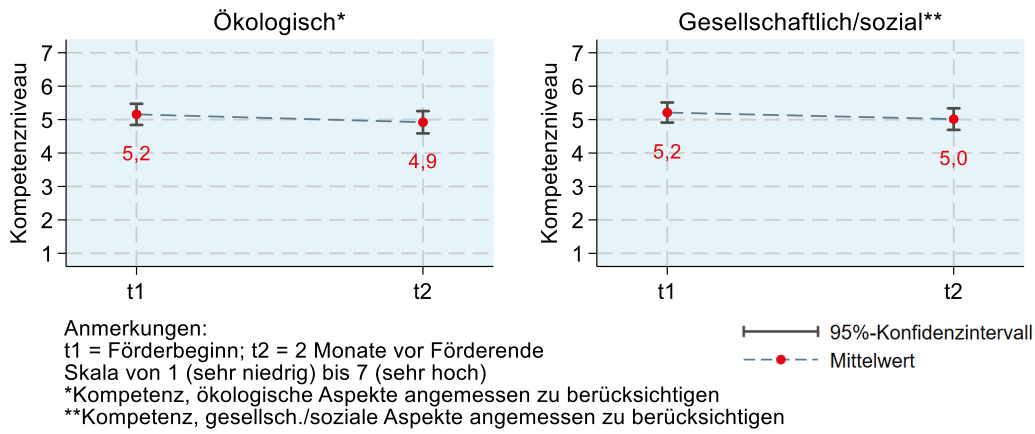
- X** Die durch EFT zur Verfügung gestellten Ressourcen werden von einer deutlichen Mehrheit der geförderten Vorhaben als angemessen bewertet. Im Hinblick auf die das Coachingmittel-Budget trifft dies auf knapp 60% der Vorhaben zu. Rund drei Viertel der Vorhaben betrachten das Sachmittel-Budget als angemessen. Fast 91% schätzen das Budget zur Sicherung des Lebensunterhalts als angemessen ein.
- X** Die (selbst eingeschätzten) grundlegenden Kompetenzen der Gründungsteams entwickeln sich über die Förderphase hinweg nur geringfügig. Mit Ausnahme der Gründungserfahrung, die einen moderaten Anstieg verzeichnet und die für die Unternehmensgründung von großer Bedeutung ist, stagnieren die anderen Kompetenzen auf relativ hohem Niveau. Bemerkenswert ist, dass nahezu alle Kompetenzen in den Gründungsteams bereits zu Beginn der Förderphase als hoch eingeschätzt werden – die Steigerungspotentiale sind entsprechend beschränkt. Darüber hinaus sind die Ergebnisse wenig überraschend, da mit dem Förderprogramm insbesondere gründungsspezifische Kompetenzen gefördert werden. Dass diese durch das Programm positiv beeinflusst werden, lässt sich aus den positiven Entwicklungen im Reifegrad der Vorhaben gut ablesen (siehe nächster Punkt).

- ✘ Der (selbst eingeschätzte) technologische/innovationsbezogene und der planerische/organisatorische Reifegrad der Vorhaben entwickeln sich über die Förderphase hinweg sehr positiv. Bei allen abgefragten Aspekten zeigen sich deutliche Fortschritte. Die stärksten Entwicklungen können mit Blick auf die Planung der Unternehmensgründung und des Markteintritts sowie den Reifegrad des Produkts bzw. des Dienstleistungsangebots und die Finanzplanung beobachtet werden.
- ✘ Die Entwicklung des (selbst eingeschätzten) Vernetzungsgrads hängt stark von den Vernetzungspartnern bzw. Zielgruppen ab. So zeigt sich eine substantielle Intensivierung der Vernetzungsaktivitäten während der Förderphase mit potentiellen Investoren/Geldgebern und eine moderate Steigerung der Vernetzung mit potentiellen Anwendern/Kunden. Die Vernetzung mit etablierten Unternehmen und mit anderen Startups bleibt relativ konstant. Die Vernetzungsaktivitäten mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Gründungsnetzwerken sind hingegen auf relativ hohem Niveau rückläufig.
- ✘ Die Zusammenarbeit mit Pilotkunden/-anwendern erfährt während der Förderphase eine Intensivierung. Der Umfang der Zusammenarbeit steigt von Förderbeginn bis -ende allerdings nur relativ in geringem Umfang an.
- ✘ Der Umfang der Beratung/Betreuung durch den Projektträger Jülich, durch den/die Mentor/in der Vorhaben sowie durch die Gründungsnetzwerke geht über die Förderlaufzeit hinweg zurück, die durch andere Akteure steigt an. Da insbesondere im Zuge der Antragstellung eine intensive administrative Beratung und Betreuung durch den Projektträger und das Gründungsnetzwerk erforderlich ist, ist die rückläufige Tendenz im Förderverlauf nicht verwunderlich. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Betreuung durch den Projektträger und das Gründungsnetzwerk zu Beginn des Vorhabens in eher großem Umfang erfolgt und sich erst im Verlauf der Förderphase auf ein mittleres Niveau absenkt. Die Beratung/Betreuung durch den Projektträger wird etwas stärker in Anspruch genommen als die durch das Gründungsnetzwerk. Die Qualität der Betreuung und Beratung ist hingegen nicht Gegenstand der vorliegenden Analyse. Qualitatives Feedback der Geförderten lässt aber darauf schließen, dass die vom Projektträger und den Gründungsnetzwerken geleistete Unterstützung der Geförderten von hoher Qualität ist.
- ✘ Die Geschäftsidee von fast zwei Dritteln der geförderten Vorhaben wurde bis zur Befragung zwei Monate vor dem Ende der Förderung bei einem Wettbewerb ausgezeichnet.
- ✘ Die befragten Gründungsvorhaben schätzen den Aufwand für die Antragstellung im Mittel als eher groß bis groß ein und beurteilen die Dauer des Antragsprozesses als lang bis (sehr) lang. Dies ist bei einem Exzellenzprogramm mit derart umfangreichen Fördermitteln allerdings auch zu erwarten.
- ✘ Die befragten Gründungsteams schätzen den Aufwand zur Erstellung der Zwischenpräsentation im Durchschnitt auf mittlerem Niveau ein, den für den Businessplan hingegen als eher hoch. Der Nutzen von Zwischenpräsentation und Businessplan wird als eher groß betrachtet.

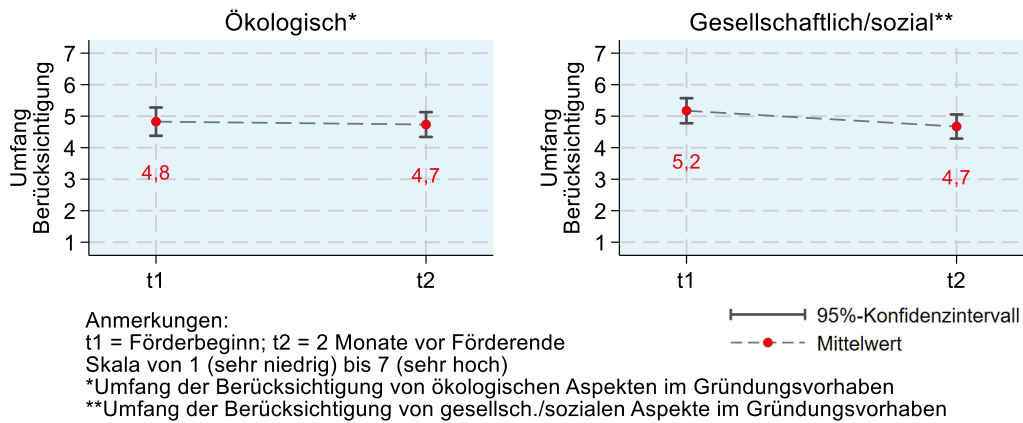
6. Nachhaltigkeitskennzahlen

6.1. Dashboard Nachhaltigkeitskennzahlen

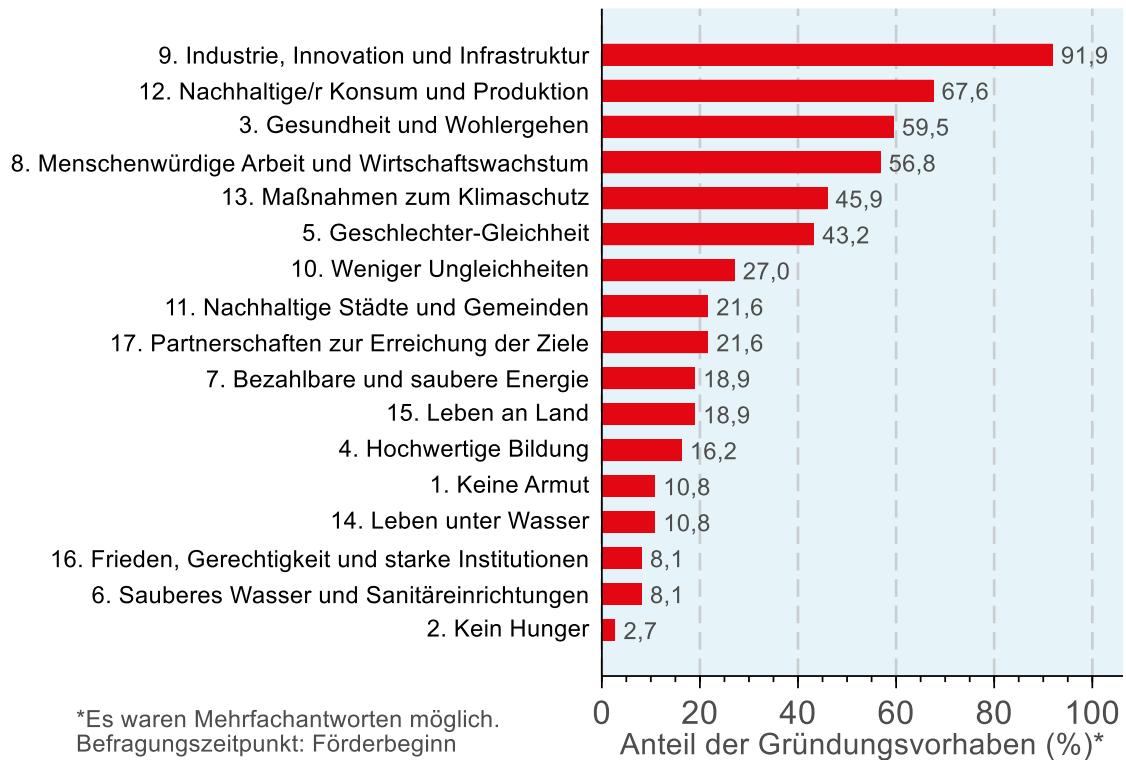
Nachhaltigkeitskompetenz



Nachhaltigkeitsbezug der Vorhaben



Beitrag der Gründungsvorhaben zu SDGs



6.2. Zusammenfassung Nachhaltigkeitskennzahlen

- X** Sowohl die Kompetenz, ökologische Aspekte angemessen im Gründungsvorhaben zu berücksichtigen als auch die Kompetenz, gesellschaftliche/soziale Aspekte angemessen im Gründungsvorhaben zu berücksichtigen, werden von den Gründerinnen und Gründern als eher hoch eingeschätzt. Das Niveau verändert sich zwischen Förderbeginn und kurz vor Förderende kaum.
- X** Sowohl der Umfang der Berücksichtigung von ökologischen Aspekten als auch der Umfang der Berücksichtigung von gesellschaftlichen/sozialen Aspekten im Rahmen der Gründungsvorhaben wird von den befragten Gründerinnen und Gründern als eher hoch eingeschätzt. Es zeigen sich leichte bis moderate rückläufige Tendenzen zwischen den Einschätzungen zu Förderbeginn und zum Zeitpunkt zwei Monate vor Förderende.
- X** Nach eigenen Angaben leisten fast alle der geförderten Vorhaben einen Beitrag zum SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur). Mehr als zwei Drittel der Vorhaben geben an, einen Beitrag zu SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) zu leisten. Über die Hälfte der Vorhaben leistet einen Beitrag zu den SDGs 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum). Auch zu zahlreichen weiteren SDGs werden Beiträge geleistet – allerdings von weniger als 50% der geförderten Vorhaben.